



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 258/2018

Erfurt, 19. Oktober 2018

Thüringer Energiebilanz – Energiebedarf im Jahr 2016 gestiegen

Mit der Thüringer Energiebilanz, deren Basis Ergebnisse der amtlichen Statistik und Datenlieferungen von Verbänden und anderen Institutionen der Energiewirtschaft sind, werden das Aufkommen, die Umwandlung und der Verbrauch von Energieträgern im Land nachgewiesen. Der Primärenergieverbrauch¹⁾ belief sich 2016 auf ein Volumen von 241 277 Terajoule. Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik erhöhte er sich damit gegenüber dem Jahr zuvor um 3,1 Prozent. In den anderen mitteldeutschen Bundesländern Sachsen und Sachsen-Anhalt stieg der Primärenergieverbrauch nach vorläufigen Angaben²⁾³⁾ um ebenfalls 3,1 bzw. 3,0 Prozent. Für Deutschland wurde eine 1,1 prozentige Steigerung des Primärenergieverbrauchs 2016 berechnet⁴⁾.

Thüringen muss seinen Energiebedarf vorrangig durch Bezüge aus anderen Ländern decken. Die Summe der Bezüge betrug im betrachteten Jahr 180 345 Terajoule. Der Freistaat hat aber bei der einheimischen Energiegewinnung wiederholt zugelegt. So wurden 60 346 Terajoule als Energievolumen der nutzbar gemachten Energieträger in Thüringen selbst gewonnen, erzeugt oder auch gefördert. Der Anteil der erneuerbaren Energieträger, u. a. von Biomasse, Wind und Photovoltaik, am Primärenergieverbrauch stieg um 0,4 Prozentpunkte auf 24,5 Prozent an. Anteilig bestimmten jedoch nach wie vor der Erdgasverbrauch sowie der Verbrauch von Mineralölen und -produkten den Primärenergieverbrauch (32,4 bzw. 30,7 Prozent).

1) Der Primärenergieverbrauch umfasst die für die Umwandlung und den Endverbrauch im Land benötigte Energie sowie den nichtenergetischen Verbrauch.

2) Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, August 2018

3) Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Juli 2018

4) Quelle: AGEBA e. V., August 2018

Bitte beachten:

Die amtlichen Energiestatistiken bilden die wichtigste Grundlage für die Energiebilanz eines Landes. Alle darauf aufbauenden Berechnungen, die durch Datenlieferungen von Verbänden, Behörden und anderen Institutionen der Energiewirtschaft ergänzt werden, unterliegen zeitlichen Konsequenzen. Mit den jetzt vorliegenden Daten konnte die Energiebilanz 2016 für Thüringen berechnet werden.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

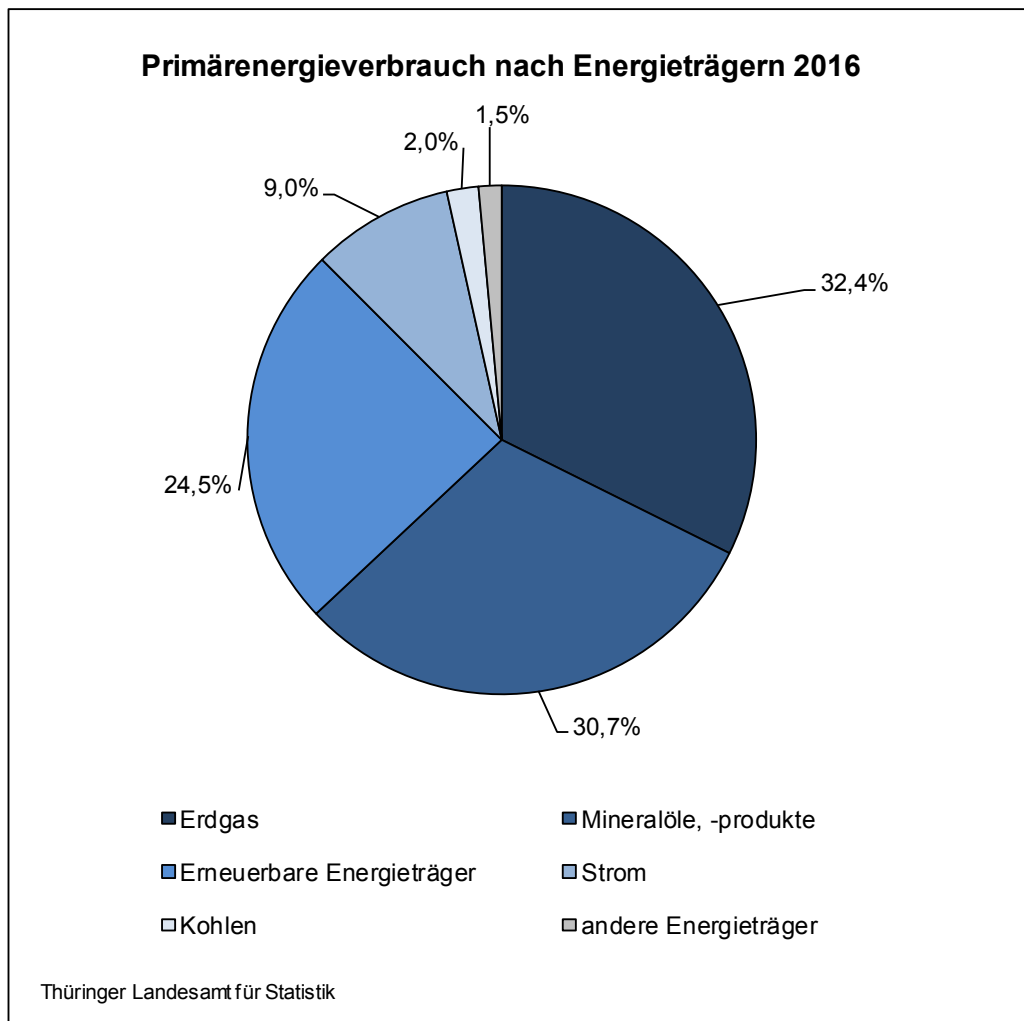
➤ In Kürze erscheint der Statistische Bericht „Energiebilanz und CO₂-Bilanz Thüringens 2016“

Weitere Auskünfte erteilt:

Sylvia Brück

Telefon: 0361 57334-3243

E-Mail: sylvia.brueck@statistik.thueringen.de



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –